

## **Keine Erhöhung der pauschalen Zuschüsse für den SV Oberlindhart**

– Marktgemeinderat tagte – Bauplan für Mehrgenerationenhaus ist „durch“ -  
Mallersdorf-Pfaffenberg (al) Vor allen Dingen in Sportlerkreisen wurde die Abstimmung des Marktgemeinderates über einen Antrag des SV Oberlindhart mit Spannung erwartet. Die Oberlindharter Fußballer beantragten nämlich eine Erhöhung der pauschalen Förderung, was das Plenum unter Hinweis auf die angespannte finanzielle Lage ablehnte. Die Genehmigungsplanung für das „Haus der Generationen“ fand aufgrund der positiven Empfehlung des Bau- und Umweltausschusses die uneingeschränkte Zustimmung des Marktgemeinderates. Im großen Sitzungssaal des Rathauses verfolgten diesmal nur drei Zuhörer die Beratungen. Eingangs wies 1. Bürgermeister Karl Wellenhofer darauf hin, dass für alle Fragen rund um die Themen Energiesparen und Bioenergie nach dem Willen der Bioenergieregion Straubing-Bogen, deren Mitglied der Markt ist, sogenannte Energy Scouts gewonnen werden sollen. Die ehrenamtlich tätigen Personen sollen einschlägiges Informationsmaterial ausgeben, Initial-Beratungen durchführen und interessierte Bürger an regionale Sachverständige verweisen. Zu den Aufgaben des Energy Scouts gehört auch die aktive Kontaktaufnahme zu Bauherren, um mehr Bewusstsein für das Thema Energiesparen und den Ersatz fossiler Energieträger durch Bioenergielösungen zu schaffen. Der Marktgemeinderat zeigte sich mit den eingegangenen Bewerbungen einverstanden. Als Energy Scouts werden künftige folgende Bürgerinnen und Bürger tätig werden, sofern sie von der Bioenergieregion auch akzeptiert werden: Theresa Roßmann, Stephan Muth, Odicho Ora, Viktor Kister, Konrad und Christian Dietl sowie Gerhard Meindl. Einig war sich der Marktgemeinderat dahingehend, dass die ehrenamtlich arbeitenden Leute auch eine kleine Aufwandsentschädigung am Jahresende erhalten sollen. Aus dem „Topf“ der Agenda-Arbeitskreise werden 1000 Euro zur Verfügung gestellt. Die Auszahlung erfolgt nach Vorlage einer Art „Tätigkeitsnachweis“.

### **Einverständnis zu Bauplan.**

Der offizielle Bauantrag des Marktes zum Umbau und zur Erweiterung einer ehemaligen Industriehalle zum „Haus der Generationen“ wurde schon intensiv im Bau- und Umweltausschuss besprochen. Bürgermeister Wellenhofer gab bekannt, dass auch die zwei noch offenen Punkte inzwischen zufriedenstellend gelöst werden konnten. Bei der Verblendung des Dachraumbereiches greift man auf Empfehlung der Architekten Neumann und Heinsdorff auf Holz zurück und bei der Ost-Seite wird das Glas nicht bis zum Fußboden ausgeführt. Es wird vielmehr eine Art Mauersockel in einer Höhe von 45 cm ausgeführt. Der Marktgemeinderat erteilte schließlich für den gesamten Bauplan sein Einvernehmen. Dieser wird jetzt dem Landratsamt zur bauaufsichtlichen Genehmigung zugeleitet. Angesprochen wurde auch noch die Saalaufteilung. Die planenden Architekten baten um Prüfung, ob es nicht doch vernünftiger wäre, den Saal anders aufzuteilen. Der Marktgemeinderat hielt jedoch an seiner Entscheidung fest, wonach bei kleineren Veranstaltungen die Trennwand so gezogen werden soll, dass dann rund 230 Personen Platz finden.

Von der Nachbargemeinde Laberweinting lagen zwei Bauleitpläne zur Stellungnahme vor. Zum einen ging es um das Deckblatt Nr. 9 zum Flächennutzungsplan und zum anderen um Deckblatt Nr. 1 zum Bebauungsplan „Lehmabbaugebiet Grafentraubach“. Beides betraf die Ausweisung eines

Sondergebietes für eine Photovoltaikanlage auf einem ca. 4,89 Hektar großen Gelände. Der Marktgemeinderat hatte dazu keine Bedenken vorzubringen.

### **Höhere Unterhaltskosten.**

Erster Bürgermeister Karl Wellenhofer berichtete von einem Antrag des SV Oberlindhart. Dieser möchte, dass der Markt die jährliche Vereinspauschale von derzeit 1750 Euro auf 2200 Euro erhöht. Begründet wurde dies mit den gestiegenen Betriebskosten für das Sportheim. Der Haupt- und Finanzausschuss hatte sich mit diesem Anliegen schon beschäftigt, jedoch die Entscheidung an den Marktgemeinderat verwiesen. Der Marktgemeinderat wurde in diesem Zusammenhang davon informiert, dass die letzte Anpassung der pauschalen Vereinsförderung im April 2006 stattfand. Anhand einer Übersicht präsentierte der Bürgermeister die vom Oberlindharter Sportverein gemeldeten Betriebskosten von 2008 und 2009 sowie die prognostizierten Aufwendungen für 2010. Zweiter Bürgermeister Hans Trepesch plädierte bei der anschließenden Aussprache dafür, den bisherigen Haushaltsansatz aufgrund der finanziellen Situation des Marktes zu belassen und stellte zudem fest „Woanders werden die freiwilligen Leistungen der Kommunen sogar gekürzt“. Marktgemeinderat (MGR) Heinz Lanzendörfer stellte den Unterschied der Liegenschaften zu den beiden größeren Sportvereinen in Mallersdorf und Pfaffenberg heraus und sah voraus, dass bei einer Genehmigung diese dann “nachziehen“ werden. MGR Stumfoll wies darauf hin, dass der SV Oberlindhart auch Einnahmen aus dem Gaststättenbetrieb hat. Marktgemeinderat Dr. Röder sah im „Augenblick keinen Spielraum“ und auch MGR Robert Rauch mahnte zum Sparen an. Der Oberlindharter Marktrat Johann Glöbl resümierte „Für den Sportverein wäre eine Erhöhung wünschenswert, aber wir können es uns nicht leisten“. Letztendlich wurde der Antrag des SV Oberlindhart mit deutlicher Mehrheit abgelehnt.

Unter „Informationen“ gab der Bürgermeister, dass sich interessierte Räte für die Fachtagung „Kommunale Jugendpolitik“ auf Schloß Hirschberg anmelden können.

Vor der Überleitung in den nichtöffentlichen Teil bemängelte Bürgermeister Trepesch die von der Bioenergieregion gewählte Bezeichnung Energy Scout und meinte „Dafür hätte es doch auch ein deutsches Wort gegeben“. Marktgemeinderat Stumfoll dankte für die rasche Erledigung der Mängelausbesserung in der Superior-von-der-Sitt-Straße.